



Kuscheltier-Tour Deutschland Nord

Vom 29.09-07.10 waren wir mit einem Bus voller Kuscheltiere unterwegs und haben auf dem Weg in den Norden und zurück insgesamt 16 Kinderkliniken besucht und mit Pinguinen und Giraffen beschenkt: Uniklinik Köln, Uniklinik Düsseldorf, Uniklinik Essen, Klinikum Dortmund, Clemenshospital Münster, Evangelisches Klinikum Bethel in Bielefeld, Eltern-



Kind-Zentrum Prof. Hess (Bremen), Westküstenklinikum Heide, UKSH Kiel, Städtisches Klinikum Kiel, UKSH Lübeck, Altonaer Kinderklinik, UKE, MHH, Uniklinik Göttingen und das Klinikum Kassel.

Es war eine tolle, aufregende und spannende Tour mit vielen interessanten Begegnungen und Erfahrungen, aber vor allem mit dem Ziel Freude zu schenken – und das ist uns definitiv gelungen!

Unsere Route:





Tag 1: Von Koblenz nach Köln ...

Am 28.09.21 war es endlich so weit: Wir haben unseren Transporter-Bus mit insgesamt 2.355 Kuscheltieren beladen. Die Kisten gut gestapelt, hat alles super reingepasst und abends ging es dann schon nach Koblenz. Von dort sind wir am 29.09 dann richtig auf „Tour“ gestartet.



Nach anfänglichem Stau haben wir unseren ersten Stopp, die Kinderklinik der Uniklinik Köln, dennoch pünktlich erreicht. Gemeinsam mit dem Vorstand der CF-Selbsthilfe Gruppe Köln haben wir die 151 Kuscheltiere in der Klinik übergeben.

Nach einem kurzen Austausch ging es für uns dann aber direkt weiter: Zunächst zum Frühstück bei Vanessa.



... zur Uniklinik Düsseldorf ...

Gut gestärkt ging es dann weiter zur Uniklinik Düsseldorf. Das Wetter hatte sich mittlerweile etwas verbessert und wir wurden von einem ganzen Team der Uniklinik erwartet. Alle freuten sich sehr über die Giraffen und Pinguine und die ersten zwei Kuscheltiere haben kurzerhand bereits ihr Patientenkind im Eingangsbereich gefunden! Noch schnell ein paar Fotos machen und dann hieß es erneut: Wir fahren weiter!





... nach Essen!



Und zwar zur Uniklinik Essen. Mittlerweile hat der Regen wieder angefangen – gottseidank konnte die Übergabe überdacht stattfinden. Auch hier war die Freude über die Kuscheltiere groß und die Gewissheit, dass sich die Kinder darüber freuen werden, umso größer.

Auch unsere Freude und Erleichterung war da: Die ersten drei Kliniken haben wir erfolgreich „beliefert“, alles hat gut geklappt. Nach dem anstrengenden

Programm durften wir dann in Essen erstmal noch zu Franziska zu einer „Kuchenpause“ vorbeikommen. Es gab sogar extra Pinguin-Muffins – fast zu süß zum Essen!



Tag 2: Start in Dortmund ...

Damit wir am nächsten Tag direkt durchstarten können, sind wir im Anschluss noch nach Dortmund gefahren. Dort hatten wir ein leckeres Abendessen, entspannten Abend, sowie einen gemütlichen Schlafplatz bei Julia gefunden. Ein bisschen aufregend ist es natürlich immer, wenn man zu „Fremden“ Menschen kommt – aber es hat so Spaß gemacht immer wieder neue Leute kennen zu lernen. Interessante Gespräche zu führen und Unterstützung zu erfahren. Deshalb schon mal jetzt vorab ein kleines Dankeschön an alle, die uns auf dieser Tour in irgendeiner Art und Weise begleitet haben!



Am nächsten Morgen ging's dann direkt zum Klinikum Dortmund. Keine 10 Minuten Fahrzeit waren

wir pünktlich vor Ort. Das Team des Klinikums war hellauf begeistert: Das sind echt tolle Kuscheltiere! Die Kinder werden sich freuen! Vielen Vielen Dank und kommt gerne wieder! – Das machen wir bestimmt gern irgendwann! Wer weiß, wer weiß 😊





... und weiter nach Münster!

Ganz entspannt ging es für uns dann weiter nach Münster. Dort haben wir uns zunächst mit Rachel, ebenfalls lungentransplantiert, zum Frühstück getroffen und im Anschluss noch eine kleine Stadtführung bekommen. Danach ging's dann zum Clemenshospital – Rachel ist hier schon seit frühster Kindheit in Behandlung und kennt natürlich alle dort

gut. Umso mehr Freude hat es uns bereitet, auch hier einen „Satz Kuschtiere“ dazulassen, denn wir können sicher sein: Die werden hier ganz dringend benötigt und sind in den besten Händen! Da wir direkt vorm Eingang standen, kam während der Foto-Session immer mal wieder ein Arzt vorbei und jeder hätte gern direkt selbst eins der Tiere mitgenommen. Können wir ja verstehen, aber Finger weg: Die sind für die Kinder 😊



... mit Zoobesuch bis Bielefeld.

Nach der Übergabe im Clemenshospital hatten wir noch etwas Freiraum. Was man damit macht? Man munkelt, dass es in Münster einen Zoo mit Pinguinen gibt... (Es sind auch ein paar dort geblieben, habe nicht alle mitgenommen!) Spaß beiseite: Es hat absolut gut getan, den süßen Watschlern einen kurzen (oder auch längeren) Besuch abzustatten. Pinguine sind einfach die Besten!

Nach dem Zoobesuch sind wir dann noch ein Stückchen weiter gefahren bis nach Bielefeld und haben dort bei Laura übernachtet. Während und nach einem super leckeren Abendessen haben wir uns auch noch gut unterhalten, sind dann aber doch zeitnah todmüde ins Bett gefallen. Jeden Tag (relativ) früh aufstehen und den ganzen Tag unterwegs sein: Das merkt man!



Tag 3: Los geht's in Bielefeld ...

Trotzdem ging's auch hier am nächsten Tag morgens direkt weiter: Die Kliniken warten! In Bielefeld haben wir uns mit dem Verein Herzcaspar e.V. getroffen. Auch dieser Verein hat das Ziel, kleinen und größeren Patienten „Glücksmomente“ zu schenken. Dafür haben sie ein „Buddy-Programm“ entwickelt und besuchen die Patienten z.B. während des Klinikaufenthalts und bieten



Aktivitäten nach Lust und Laune an. Aktuell läuft das Buddy-Programm auf Grund von Corona digital, auch ambulante Patienten, die z.B. chronisch krank sind, können an den Veranstaltungen teilnehmen. Seit kurzem gibt's sogar ein Geschwister-Programm. Mehr Infos zum Verein und deren Arbeit findet ihr hier: <https://www.herzcaspar.info/>



Aber zurück nach Bielefeld zum Klinikum Bethel. Die Kuschtiere haben wir in der pneumologischen Ambulanz übergeben. Für mich besonders schön: Hier werden selbstverständlich auch die Mukoviszidose-Patienten betreut und die erste kleine Muko-Patientin hat direkt eine Giraffe ins Herz geschlossen: „Ich habe mir die Giraffe selbst ausgesucht, weil die es so warm hat und es hier heute schon so kalt ist.“ Genau dafür ist unsere Seelentröster-Giraffe doch da: Warme Zeiten schenken!



Noch ein bisschen Quatschen und dann aber schnell weiter: Unser Frühstücks-Date wartet! Wir waren Gast bei Martina und Olaf.

Auch Rolf ist lungentransplantiert und obwohl wir wirklich laaaaaange da waren, hatte man das Gefühl wir hätten noch ewig weiter erzählen können. So ein Austausch tut einfach immer unendlich gut! Wir kommen bestimmt irgendwann nochmal vorbei, wenn wir in der Gegend sind!

... und von dort über Bremen nach Cuxhaven!

Weiter ging's nach Bremen! Am Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess hat man uns bereits erwartet. Nachdem wir etwas Schwierigkeiten hatten die Klinik zu finden (ich will die Schuld nicht aufs Navi schieben, aber das Navi war Schuld!) sind wir dann doch noch (fast pünktlich) angekommen. Auch hier waren



alle ganz begeistert und die ersten 3 Kuschtiere haben direkt den Empfangs-Tresen erobert und begrüßen von dort aus ab sofort alle Patienten 😊 Da kommt man doch fast gerne ins Krankenhaus, oder? Jetzt wurde es etwas herausfordernd: In Bremen hat an diesem Abend ein Fußballspiel stattgefunden. In anderen Worten: Große Verkehrsumleitungen, überall Polizei und Einsatzkräfte, Sperrungen und einfach vieeeel zu viele Autos. Gottseidank wollten wir aus der Stadt raus und nicht rein. Dazu dann noch ein Wohnungsbrand und Feuerwehreinsatz und ich war doch etwas froh, als wir einen sicheren Weg aus der Stadt heraus gefunden hatten.



Etwas außerhalb von Bremen haben wir uns dann mit Lisa getroffen. Wir haben uns auch über Instagram kennengelernt und sind mittlerweile Freundinnen geworden – doch



persönlich hatten wir uns noch nicht getroffen! Darauf habe ich mich also schon sehr gefreut. Lisa hatte auch ein Lymphom und hat mir viele wertvolle Tipps gegeben und auch hier gilt: Generell tut Austausch einfach immer soooo gut. Angekommen bei Lisa hab ich in ihrer Hängematte erstmal ne Runde geschlafen, während sie und Pascal gekocht haben. Nach ein bisschen Ole-Knuddeln und dem gescheiterten Versuch Pingi (Lisas Pinguin) zu entführen, sind wir dann aber spätabends noch nach Cuxhaven aufgebrochen.

Tag 4 + 5: Wochenende in Cuxhaven!

Müde, müde, aber doch froh gut angekommen zu sein, sind wir einfach nur noch ins Bett gefallen. WOCHENENDE! Das heißt für uns eine kleine Auszeit und das war auch bitter nötig.



Ich selbst hatte leider starke Probleme mit den Nasennebenhöhlen entwickelt und das hat mich ganz schön ausgeknockt. Also stand jetzt vor allem Erholung auf dem Plan. Das Wetter war leider nicht ganz so gut, aber eine Herzensempfehlung für alle Cuxhaven-Urlauber: Das Pinguin-Museum. (<https://pinguin-museum-cuxhaven.de/tl/>) Ihr denkt ich habe viele Pinguine? Dachte ich auch. Bis zum Museumsbesuch. Die

Besitzer haben uns vor offizieller Öffnung eine private Führung gegeben und hach... ich hätte sie am liebsten ALLE eingepackt. Die weltgrößte Pinguinsammlung – über 25.000 Exemplare in allen Farben und Formen. Einen Ole haben sie aber nicht! Vielleicht sollte ich ja doch mal alle durchzählen... Schaut gerne auch mal auf der Webseite vorbei und wirklich: Absolut einen Besuch wert! Oder zwei, oder drei...





Tag 6: Mit der Elbferry bis zum WKK Heide ...



Nach dem Wochenende ging's Montag Morgen dann wieder weiter. Einer meiner Highlights: Wir durften exklusiv mit der Elbferry von Cuxhaven nach Brunsbüttel fahren inkl. Besuch auf der Kapitänsbrücke und leckerer Verpflegung! Gemeinsam mit Heinke von der Elbferry ging's dann weiter ans Westküsten Klinikum Heide. Dort hatten wir eine wunderschöne und herzliche Übergabe und wieder für Begeisterung bei Ärzten und Pflegeern gesorgt. Für uns gab's vor Ort noch ein leckeres Mittagessen in der Kantine (Ernsthaft, warum kann Krankenhausesen nicht überall SO GUT sein?!)) und dann ein Blick auf die Uhr: Ohgott, wir müssen ganz dringend weiter, das wird sonst knapp!



... zur Uniklinik Kiel ...

Aaaaber grade so nochmal pünktlich geschafft (ich glaube man hätte aber auch auf uns gewartet 😊) sind wir in der Uniklinik Kiel eingetroffen. Dort wurden wir von Lucia und



ihrer Mama erwartet. Sie hatten uns geholfen den Kontakt herzustellen. Die kleine Lucia ist ebenfalls lungentransplantiert und hat in der Uni Kiel viel Zeit verbracht, bevor sie dann in Hannover ein neues Organ bekommen hat. Wir haben uns sehr gefreut die beiden kennen zu lernen. Die Übergabe hat mit dem Team der Kinderintensivstation stattgefunden, die sich auch sehr über die Kuschtiere gefreut haben. Ein kleines Patienten-Kind durfte sogar mit nach draußen kommen. Anfangs noch etwas verschlafen wurde sich dann aber schnell ein Pinguin geangelt und der nicht mehr losgelassen... <3



... und noch ins Städtische Klinikum Kiel.

Wars das für heute? Nein, Stopp! Da gibt's doch auch noch das Städtische Krankenhaus Kiel. Also eine kurze Fahrt durch Kiel zur nächsten Klinik und eine weitere Kuscheltier-Übergabe! Das Wetter war klasse, die Stimmung perfekt. Die Klinikclowns haben für eine tolle Atmosphäre gesorgt und wir haben viel gelacht. Im Gegenzug zu einer Luftballon Blume, haben wir dann erneut 151 Giraffen und Pinguine vor Ort gelassen. Fairer Tausch, oder?

Danach haben wir uns noch kurz mit Eileen, Lotta und ihrer Mutter getroffen. Die zwei Geschwister sind diejenigen, die uns die wunderschönen Jacken fabriziert haben! Und ganz eventuell



hatten sie noch ein Überraschungs-Shirt für Pinguin-Wilbur dabei... Unsere Jacken waren DER Renner auf der Tour. Sie wurden von allen Seiten bewundert! Wir wurden nicht nur immer direkt erkannt, sondern vor allem die vorbeilaufenden Kinder waren ganz beeindruckt: „Das sind ja genau die Kuscheltiere, wie cool!“ Yesss – finden wir auch!



Auch in Kiel haben wir noch eine Kuchenpause eingelegt. Ann-Christin hat eine Mukoviszidose-ähnliche Erkrankung und wird auch genauso behandelt. Ich weiß noch genau als wir in den Anfängen der Tour-Planung steckten: „Also wenn du nach Kiel kommst, will ich dich unbedingt auf einen Kaffee einladen!“ Das konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen 😊 Etwas später als erwartet sind wir dann zu unserem nächsten Übernachtungsdomizil in Lübeck aufgebrochen. Falls sich noch jemand erinnert: An dem Nachmittag waren auf einmal WhatsApp, Instagram & Co komplett down. Gottseidank konnte man aber ja noch via SMS kommunizieren und Ankunftszeiten übermitteln 😊 Kilda und ihr Freund haben uns herzlich in Empfang genommen und nach einem leckeren Abendessen wars dann auch schon wieder fast Zeit zum schlafen gehen.



Tag 7: In Lübeck gestartet ...

Am nächsten Morgen etwas Stress: Unser Schlafplatz in Hannover ist krank geworden, wir mussten kurzfristig umplanen. Egal, jetzt geht's erstmal zur Uniklinik Lübeck, dort wartet man bestimmt schon! Am „Leuchtturmeingang“ haben wir die Giraffen und Pinguine unter großer Freude abgegeben. Auch hier war wieder der Verein Herzcaspar e.V. an unserer Seite und hat uns auch durch den restlichen Tag begleitet!





Nach der Übergabe haben wir erstmal wieder eine stärkende Frühstückspause eingelegt. Angelika und ihr Mitbewohner haben uns super versorgt, wir waren gesättigt, Ole glücklich und geknuddelt. So konnten wir gestärkt weiter nach Hamburg fahren. Wir sind erstaunlich gut durch den Stadtverkehr gekommen und waren sogar etwas zu früh am Altonaer Kinderkrankenhaus.

... bis nach Hamburg Altona ...

Dort haben wir uns dann erneut mit dem Herzcaspar-Team zusammengefunden und durften die ersten Kuschtiere sogar selbstständig auf Station verteilen. Das war so ein tolles Gefühl und hat einfach so Spaß gemacht: Auch wenn wir wissen, dass die Kuschtiere in allen Kliniken genau dort ankommen ist es einfach ein wunderschöner Moment am Patientenzimmer zu klopfen, zu fragen, ob man kurz stören darf und dann nach einer anfänglichen Verwunderung auf einmal das Strahlen in den Augen der Kinder zu sehen, wenn sie bemerken, dass man eine Kiste Kuschtiere in der Hand hat! Die restlichen Kuschtiere (und das ist noch ne ganze Menge!) wurden dann selbstverständlich sicher aufbewahrt und im Rest des Hauses verteilt!



... und natürlich auch ins UKE!



Für uns ging's dann fix weiter zum UKE. Hier wurden wir von einem großen Klinik-Team in Empfang genommen und wir haben ein tolles Foto auf dem Spielplatz-Schiff gemacht. Die Freude war wie immer groß und die Kuschtiere finden glaube ich ganz schnell neue Besitzer 😊

Im Anschluss habe ich noch einen Podcast mit Herzcaspar aufgenommen! Den gibt's hier zu hören!



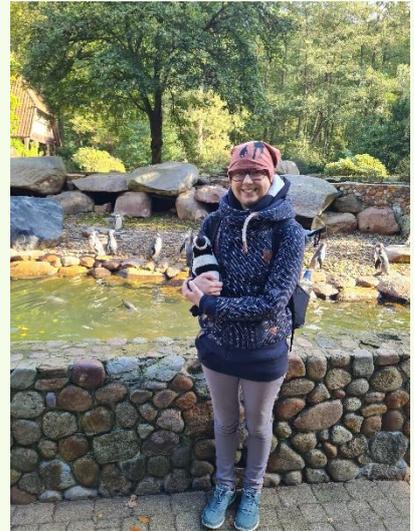
Wir sind dann noch ein Stückchen weiter gefahren und in der Nähe von Walsrode im B&B Beckord kostenlos untergekommen. Schnell ins Bett, der nächste Tag sollte spannend werden!





Tag 8: Pinguinliche Erholung in Walsrode.

Tatsächlich war das nochmal ein Tag „Tour-Pause“ für uns und stattdessen ging es in den Weltvogelpark in Walsrode. Hier habe ich schon einmal vor sechs Jahren die Pinguine füttern dürfen (Meine Eltern hatten mir das damals zum Abitur geschenkt) und lustigerweise hatte ich ein solches „Pinguin Meet & Greet“ letztes Jahr gewonnen. Ich will aber jetzt vom Tour-Bericht gar nicht so sehr



abschweifen, außer DASS ICH PINGUINE GEFÜTERT UND GEKNUDDelt HABE UND ES SUPER SUPER TOLL WAR!!!!

Gottseidank hatte sich auch unser Übernachtungs-„Problem“ in Hannover mittlerweile geklärt. Die Mukoviszidose-Selbsthilfe Braunschweig hat uns eine Hotel-Übernachtung direkt neben der Medizinischen Hochschule Hannover gesponsort. Abends haben wir uns mit Miriam, die im Vorstand tätig ist, und ihrer Schwester noch zum Pizza bestellen und gemeinsamen essen getroffen. Es war ein lustiger Abend und da Miriam ebenfalls transplantiert ist, haben wir vieeel über unsere Erfahrungen geplaudert. Sagte ich bereits, dass man manchmal noch viel viel länger hätte weiter quatschen können?!



Tag 9: Von Hannover ...

Aber Schlaf ist auch wichtig! Hanna und eine weitere Freundin sind in Hannover zu uns gestoßen und waren deshalb für die Übergabe in Hannover vor Ort. Das war super toll und hat uns alle gefreut. In der MHH haben wir eine kleine Klinikführung erhalten und ich bin insbesondere von den Wartebereichen und der kinderfreundlichen Gestaltung wahnsinnig beeindruckt. So richtig schön, man musste mich fast schon aufhalten, nicht selbst spielen zu gehen... 😊 Ich glaube dort fühlen sich Pinguin und Giraffe sehr wohl!





... über Göttingen ...



Der letzte Tour-Tag war eröffnet. Weiter ging es zur Uniklinik Göttingen. Super Sache, dass genau an diesem Morgen dort eine Bombe gefunden wurde. In der Stadt war Chaos, glücklicherweise lag die Uniklinik gerade so außerhalb des Evakuierungsradius. Dennoch: Viel Verkehr und noch viel mehr Einsatzfahrzeuge. Wir mussten zwar nicht groß durch die Stadt fahren, dennoch hat sich's natürlich überall gestaut. Ganz wichtig in der Situation: Auch in der Stadt so gut wie möglich ne Rettungsgasse bilden. Wir haben uns aber erfolgreich bis zum

Elternhaus durchgekämpft. Dort können Eltern von schwerkranken Kindern ein zuhause auf Zeit finden und immer in der Nähe der Klinik sein. Unsere Übergabe hat ein großes „Empfangs-Komitee“ bereits erwartet. Vielen Dank Maja für deinen tollen Einsatz und Organisation! Eins der Herzkinder von Station durfte mit rüber kommen! Tatsächlich ist sein Lieblingstier die Giraffe – ich glaube glücklicher hätte man ein Kind kaum machen können! 😊 In so Momenten sieht man einfach, wie wertvoll diese Arbeit ist. Von einem anderen (unbekannten) Patientenkind habe ich sogar ein Bild gemalt bekommen, was mir mitgebracht wurde. Die Kids auf Station haben nämlich schon ganz gespannt auf die Kuschtier-Lieferung gewartet 😊

Übrigens: Ab Göttingen hatten wir noch Begleitung von meinem Lieblingskamera-Team vom SWR. Am 17.11.21 um 21 Uhr kam dort erneut eine Doku, wo auch die Kuschtier-Tour Thema ist! 😊

Hier könnt ihr die Doku nachschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=NMUpu0xgJBk&t=25s>

... nach Kassel und nach Hause!



Jetzt war's schon so weit: Erstmals wieder aus Göttingen (Erinnerung: Bombenfund) rauskämpfen und dann ging's zu unserem letzten Stopp: Klinikum Kassel.

Die letzten zwei Kisten wurden aus dem Bus ausgeladen. Eine letzte Übergabe an ein begeistertes

Ärzte- und Pflege-

team. Ein weiteres Kind, welches eine Giraffe fest in den Arm geschlossen hat und dann... war der Bus leer. Irgendwie ein ganz wehmütiges und dennoch tolles Gefühl.

Geschafft. An 16 Kliniken haben wir Kuschtiere verteilt. Alles hat funktioniert, alles ist aufgegangen und alle kurzzeitigen Komplikationen und Probleme konnten wir abwehren. Wow! Ich bin mehr als zufrieden!!!





Nach einem Abendessen gemeinsam mit Nicola – wir kennen uns schon ganz lange und neben dem gleichen Geburtsdatum verbindet uns ebenfalls die Mukoviszidose und eine überstandene Lungentransplantation ging's dann noch nach Hause. Kurz vor 24 Uhr sind wir am Leihwagen-Vermieter angekommen. 2.077 Kilometer Fahrt lagen hinter uns.



Von Mama abgeholt ging's dann fix nach Hause und ins eigene Bett. Immer ein tolles Gefühl!

Wer's geschafft hat bis hier hin alles zu lesen: Respekt und Dankeschön!

Wir möchten uns für das Ermöglichen dieser tollen Tour noch einmal ganz herzlich Bedanken. Bei allen Menschen, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. Durch ihre Arbeitskraft, Vorbereitungen, Unterbringung, Verpflegung, finanzielle Unterstützung und natürlich die Übernahm von einer Patenschaft! Ohne euch – ohne diese ganze Community

– wäre dies niemals möglich gewesen. Mit 2.355 Kuscheltieren sind wir gestartet. Alle 2.355 Kuscheltiere haben wir verteilt. Jedes Einzelne davon wird einem kranken Kind ein Lächeln ins Gesicht zaubern und für einen kurzen Moment vom Krank-Sein ablenken und zu einem treuen Begleiter werden.

DANKE!

